

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 6112-00

Stuttgart, 29.04.2011

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion
Datum 08.12.2010
Betreff Klima geht vor! Herausnahme der unbebauten Krankenhausfläche Galgenäcker aus dem Flächennutzungsplan 2010

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Dem Antrag auf Herausnahme der Krankenhausfläche Galgenäcker kann nicht entsprochen werden. Bei dem im Antrag genannten Gebiet „Galgenäcker“ handelt es sich um eine heute als Schrebergärten genutzte Fläche in östlicher Richtung direkt angrenzend an das Krankenhaus Bad Cannstatt.

Planungsrechtlich ist hier ein Sondergebiet „Städtisches Krankenhaus“ festgesetzt.

Die klimatologische Bedeutung des Gebiets Espan und die Bedeutung dieses Freiraums als Bindeglied zwischen der dicht bebauten Innenstadt Bad Cannstatts und den klimatisch bedeutenden Freiraumelementen des Umlandes hier zum Schmidener Feld und dem Gebiet des Kappelbergs sind bekannt.

Nicht zuletzt aus diesem Grund hat man mit dem Flächennutzungsplan 2010 die Gemeinbedarfsfläche für eine mögliche Klinikerweiterung gegenüber dem Flächennutzungsplan 1990 um mehr als die Hälfte reduziert.

Vor dem Hintergrund, dass langfristig bei nur noch zwei Standorten des Klinikums Stuttgart nicht ausgeschlossen werden kann, dass in Zukunft ein dringender Bedarf des Krankenhauses Bad Cannstatt nur auf diesen Flächen verwirklicht werden kann, kann diese Gemeinbedarfsfläche für eine mögliche Krankenhauserweiterung nicht aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen werden, um künftigen Generationen eine ggf. notwendige Entwicklung nicht zu verbauen.

...

Unabhängig davon wird das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung prüfen, ob der rechtsverbindliche Bebauungsplan Ca 169, 1970/40, in dem sich das Sondergebiet „Städtisches Krankenhaus“ noch wesentlich weiter Richtung Osten erstreckt, für den Bereich außerhalb der im Flächennutzungsplan dargestellten Fläche geändert werden kann.

Die übrigen Flächen im Gebiet Espan/Sommerrain sind darüber hinaus im neuen Regionalplan durch eine neue Regionale Grünzäsur gesichert, so dass den klimatischen Belangen und der besonderen Bedeutung dieses Gebiets auch für die Naherholung Rechnung getragen wird.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler
<Verteiler>